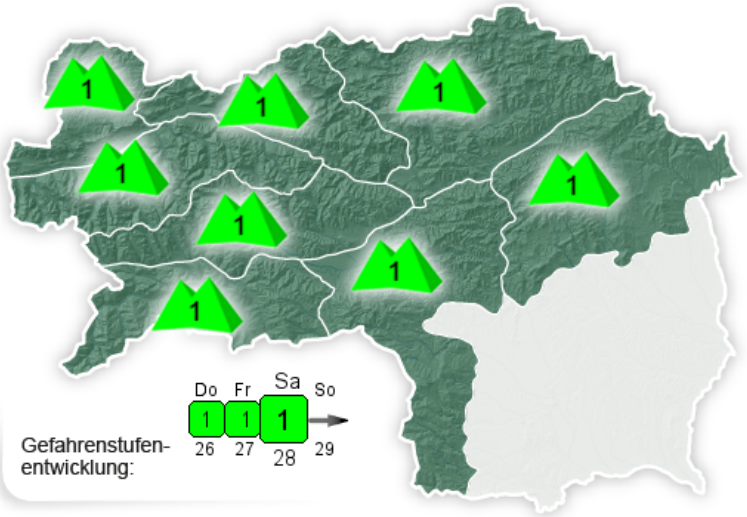
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Samstag den 28.01.2017**
(herausgegeben: Freitag, 27.01.2017, 16:00 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Gleitschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Gleitschicht am Boden

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Spontane Gleitschneerutsche aus allen Expositionen möglich #geringe Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in der Steiermark durchwegs mit gering beurteilt. Durch die Erwärmung und Einstrahlung kann es vermehrt zu Selbstauslösungen kommen. Es muss aus allen Expositionen und in allen Höhenlagen mit spontanen Gleitschneerutschen gerechnet werden. Bereiche unter geöffneten Schneemäulern sollten gemieden werden! Auch exponierte Straßen können von solchen Abgängen betroffen sein! Außerdem können Wechten instabil werden und brechen! In den nordseitigen Hochlagen bestehen weiterhin vereinzelte Gefahrenstellen, die durch große Zusatzbelastung zu kleineren Schneebrettlawinen führen können. Schwachschichten innerhalb des Altschnees können speziell in steilen Hängen und in den Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee angesprochen werden.

Schneedeckenaufbau

Im Allgemeinen setzt sich die Schneedecke durch die Erwärmung und die Sonneinstrahlung weiter. In tieferen Lagen bildet sich in der Nacht verbreitet ein Schmelzharschdeckel aus und im Tagesverlauf wird die Schneeoberfläche wieder weich und patzig. Exponierte Hochlagen gestalten sich zum Teil bereits völlig abgeblasen und aper. In südseitigen, steilen Hängen wird der Schnee angefeuchtet, kann brechen und als Gleitschneerutsch abgehen oder schmilzt langsam weg. In den nordseitigen Hochlagen liegt Triebschnee auf einer Altschneedecke, innerhalb welcher noch kantige Schichten als Schwachschichten fungieren können.

Wetter

Am Samstag bleibt uns das stabile Hochdruckwetter erhalten. Die Nebel- und Hochnebelfelder werden sich durchwegs bis Mittag auflösen und uns erwartet ein strahlend sonniger Tag auf den Bergen. Der Wind weht mäßig aus Südwest und die Temperaturen liegen in 2000m zu Mittag um +2 Grad.

Tendenz

Am Sonntag dreht der Wind langsam auf Nord und leichte, hohe Bewölkung kann die Fernsicht etwas trüben. Ansonsten dominiert weiterhin Sonnenschein, bei Temperaturen in 2000m Seehöhe knapp unter dem Gefrierpunkt. Die Lawinensituation bleibt unverändert.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang